

Dauthendey, Max: Stein fliegt zu Stein, und Berg zu Berg im Singen (1892)

- 1 Ein Springbrunn spielte in dem Garten, der verschwiegen,
- 2 Und lernte sich im heißen Mittag fliegen.
- 3 Sein Plätschern und sein Tun, in das die Rosen starrten,
- 4 Benarrten meine Schritte, und ich ging
- 5 Ins Blaue, wie der kühle Brunn verstiegen,
- 6 Auf eine Aue, die im Himmel hing.
- 7 Saß nieder, lauschte lieblichem Gesing,
- 8 Versank in meine Brust und ihre Lieder.
- 9 Und Lieder machen selbst die Steine zarter,
- 10 Die keine Worte kannten, können's plötzlich wagen,
- 11 Und sich im Echo über Täler tragen.
- 12 Stein fliegt zu Stein, und Berg zu Berg im Singen,
- 13 Und Lieder können sie zusammenbringen.
- 14 Ein Lied zieht durch verschloßne Türen.
- 15 Wenn Lieder an die müden Menschen berückend rühren,
- 16 So spüren sie nicht drückend mehr die Glieder,
- 17 Entführen könnte dich ein schwacher Schmetterling,
- 18 So leicht macht einen Menschen herzliches Gesing.

(Textopus: Stein fliegt zu Stein, und Berg zu Berg im Singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)